

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Erste Ausgabe: Die einseitige Seite oben oben Raum 16 Wg., die Rückseite 16 Wg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge hoh. Gewalt ob. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postk.-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 200

Altensteig, Donnerstag den 28. August 1930

53. Jahrgang

Reichsbahn und Arbeitsvergebung

Wirtschaft — Arbeitslosigkeit — Preissenkung

Die gegenwärtige Stodung im deutschen Wirtschaftsleben ist zum wesentlichen Teil durch die Krise verschuldet, unter der die ganze Weltwirtschaft augenblicklich leidet. Große Arbeitslosigkeit ist nicht bloß eine für Deutschland eigentümliche Erscheinung, auch viele außerdeutsche Länder, insbesondere die stets als wirtschaftlich stark und unerschütterlich angesehenen Länder Amerika und England weisen eine Erwerbslosigkeit auf, die die in Deutschland herrschende weit übertrifft. Die allenthalben zu beobachtende rückläufige Entwicklung in Produktion und Umsatz hat in der ganzen Welt auch die Verkehrsunternehmen in Mitleidenschaft gezogen. Von dem Abfluten der Konjunktur in Deutschland ist der Verkehr und damit die Einnahmeentwicklung bei der Deutschen Reichsbahn ungünstig beeinflusst worden. Die von ihr im Geschäftsjahr 1930 erwarteten höheren Betriebseinnahmen sind ausgeblieben. Die entfallenden beträchtlichen Einnahmeausfälle durch starke Tarifserhöhungen abzumachen, hat die Reichsregierung mit Rücksicht auf die ungünstige allgemeine Wirtschaftslage abgelehnt. Unter diesen Umständen hätte die Deutsche Reichsbahn, um den stetigen Rückgang der Einnahmen wenigstens teilweise aufzufangen, unter Beschränkung ihrer Arbeiten und Beschaffungen auf das vom betrieblichen Standpunkt aus notwendige Maß, auf längere Sicht berechnete Sparmaßnahmen ergreifen zu müssen. Umfangreiche Entlassungen von Bediensteten wären die Folge gewesen. Der von der Reichsregierung durchgeführten Eingliederung der Reichsbahn in das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung ist es zu verdanken, daß zu diesen Sparmaßnahmen bei der Reichsbahn nicht geschritten zu werden brauchte. Jeder eine Drittmilliarde wird die Reichsbahn zur Durchführung ihres bereits eingeleiteten weitgreifenden Arbeits- und Beschaffungsprogramms einsehen. Im Zusammenhang mit den von der Deutschen Reichsbahn für die Neuschaffung von Arbeit aufgewendeten mehreren hundert Millionen und zusammen mit den für die Belebung der Bauwirtschaft vom Reich selbst vorgesehenen Mitteln ist somit die Vergebung zahlloser Neuaufträge an viele Industrie- und Wirtschaftszweige sichergestellt, so daß auf dem Arbeitsmarkt ein nachhaltiger Aufschwung erwartet werden darf. Daß dieser Aufschwung sich schließlich auch in einer Steigerung des Verkehrs und somit in einer Verbesserung der Gesamtlage der Deutschen Reichsbahn auswirken wird, bedarf keiner Betonung.

Wer den Verlauf der wirtschaftlichen Geschehnisse bis in seine letzten Auswirkungen sachlich zu beurteilen vermag, kann nicht leugnen, daß sich die Wirtschaftslage in Deutschland ohne die von der Reichsregierung tatkräftig in Gang gesetzten Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaft und zur Verringerung der Arbeitslosigkeit allmählich derart verhärtet hätte, daß wir vielleicht einer Wirtschaftskatastrophe zugewandert wären. Die Vorkehrungen der Reichsregierung sollen eine derartige verhängnisvolle Entwicklung verhindern. Betrachtet man darüber hinaus die Maßnahmen der Reichsregierung vom Standpunkt praktischer Wirtschaftspolitik aus, so ist unbezweifelbar, daß das Hineinpumpen von fast einer Milliarde Reichsmark in die deutsche Wirtschaft die allgemeine Konjunkturlage im ganzen Reich günstig beeinflussen wird. Einer Besserung der gesamten Wirtschaftsverhältnisse in Deutschland ist damit der Weg bereitet.

Der wirtschaftliche Gesundungsprozess soll überdies durch die auf eine wirksame Preissenkung gerichteten Bestrebungen der Reichsregierung gefördert werden, denen sich auch die Deutsche Reichsbahn angeschlossen hat. Die ausführenden Stellen der Reichsbahn haben weisungsgemäß die Zuteilung der Aufträge von entsprechenden hohen Preisniveaus her in Betracht kommenden Industrien und Unternehmern abhängig gemacht. Es besteht kein Zweifel, daß der Senkung der Rohstoffpreise auch im Bereich der Deutschen Reichsbahn die Senkung der Preise für verarbeitende Stoffe und Fertigwaren folgen wird. Damit wird der doppelte Zweck erfüllt sein, den die Reichsregierung mit dem Arbeits- und Beschaffungsprogramm der Reichsbahn verfolgte, nämlich zur Verringerung der Arbeitslosigkeit beizutragen und bei Durchführung des Beschaffungsprogramms das planmäßige Hinschreiten auf eine fühlbare Senkung des Preisniveaus wirksam zu unterstützen.

Aus dem Programm der Reichsbahn

Berlin, 27. Aug. Im Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsbahn spielen Arbeiten für die Vermeerung des Gleisbaues

eine beträchtliche Rolle. Wie wir hören, hat die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft nunmehr diese Arbeiten in allen Direktionsbezirken in Angriff genommen und darüber dem Reichsverkehrsministerium einen Bericht zugehen lassen. Im gleichen Ministerium ist Sorge dafür getragen worden, daß alle Geräte für die Gleisbauarbeiten, deren Beschaffung auf Grund des Sonderbauplanes 1930 möglich ist, durch den deutschen Arbeiter in deutschen Werken hergestellt werden. Es handelt um a. a. um 10 Dampfer, 13 Motorfahrzeuge, 9 Bagger und 37 Kräne.

Aus dem Wahlkampf

Die Wirtschaftspartei bleibt selbständig

Stuttgart, 27. Aug. Am 31. Juli 1930 faßte der Verband der württembergischen Gewerbetreibenden und Handwerkervereinigungen in einer Ausschußsitzung den Beschluß, von einer Empfehlung einer einzelnen Partei abzusehen, jedoch mit allen Mitteln eine Sammlung des württembergischen staatsfernen Bürgertums anzustreben. Die Deutsche Volkspartei hat dem Landesvorsitzenden der Wirtschaftspartei das Angebot auf ein gemeinsames Vorgehen in Form einer Einheitsliste unter völliger Gleichberechtigung der Wirtschaftspartei gemacht, obwohl diese Partei bei den Reichstagswahlen von 1928 nur 14 000 Stimmen auf sich vereinigt hatte. Die Landesversammlung der Wirtschaftspartei hat aber dieses Angebot am 2. August 1930 abgelehnt. Nachdem zwischen der Volkspartei und der Staatspartei in Württemberg und Baden die gemeinsame Führung des Wahlkampfes und eine Einheitsliste beschlossen worden war, hat eine neutrale Persönlichkeit, die im württembergischen Wirtschaftsleben eine beachtliche Rolle spielt, einen nachmaligen Versuch unternommen, eine Einigung der drei Parteien herbeizuführen. Dies ist mißlungen. Die Wirtschaftspartei hat abgelehnt mit der Begründung, daß die Reichsparteileitung in Berlin ihre Zustimmung nicht erteile.

Der Kreiswahlvorsitz der Volkspartei und der Christlich-Sozialen Reichspartei

Stuttgart, 26. Aug. An der Spitze des württ. Kreiswahlvorsitzes der Volkspartei und der mit ihr verbundenen Christlich-Sozialen Reichspartei stehen die beiden Parteivorsitzenden Landtagsabgeordneter Bauer-Nagold und Vitus Heller-Würzburg. Dann folgen Ministerialrat Spindler-Stuttgart, Mühlentischer Stadler-Besheim, Tapeziermeister Heinhart-Stuttgart, Landtagsabgeordneter Nagel-Stuttgart, Frau Laura Schradin, Oberreallehrer Seltsch-Friedrichshafen, Frau Gertrud-Stuttgart, Hauptlehrer Leißbrand-Ebingen, Kaufmann Honer-Ravensburg, Stationskommandant Anton Eberhardt-Luttlingen, Angestellter S. Groß-Stuttgart, Werkmeister Knäble-Oberndorf und Elektromechaniker Sauter-Stuttgart.

Auch in dem mit dem württ. Kreiswahlvorsitz verbundenen badischen Kreiswahlvorsitz haben an der Spitze Landtagsabgeordneter Bauer-Nagold und Vitus Heller-Würzburg. Dann folgen an 3. und 4. Stelle die badischen Landesvorsitzenden der beiden Parteien Oberbürgermeister i. R. Stierli-Karlsruhe und Stadtratsordneter Krell-Mannheim.

Reichsfinanzminister Dietrich über Notverordnung, Arbeitslosigkeit und Wirtschaft

Stettin, 27. August. Die Deutsche Staatspartei hielt heute abend ihre erste Wahlversammlung in Stettin ab, in der vor einer großen Zuhörerschaft Reichsfinanzminister Dietrich sprach. Der Minister beschäftigte sich zuerst mit der Frage, ob die Notverordnung bleiben werde und beantwortete sie dahin, daß auch der neue Reichstag die Notverordnung nicht aufheben könne, ohne das Staatsganze zu gefährden. Als Ursache der Notverordnung sehe er das mangelnde Verantwortungsbewußtsein des letzten Reichstages an. Weiter ging der Minister auf die Frage der Arbeitslosigkeit ein und forderte im Zusammenhang damit zuerst die Schaffung klarer Verhältnisse zwischen den Reichsetats und der Arbeitslosenfürsorge. Als einziges Mittel wirksamer Abhilfe bezeichnete der Minister die Wiederbelebung der Wirtschaft. Er beachtete daher auch nicht die Schaffung neuer Steuern, weil die Wirtschaft sie nicht mehr tragen könne. Schließlich ging der Minister auf die Gründung der Deutschen Staatspartei ein.

Die Rede wurde wiederholt durch Zwischenrufe von nationalsozialistischer Seite unterbrochen, die teilweise so heftig wurden, daß der Saalführer, den das Reichsbanner stellte, einige der Ruhestörer gewaltsam entfernen mußte.

Die Deutsche Bauernpartei tritt auch in Hessen-Nassau auf Kassel, 27. August. Die Deutsche Bauernpartei ist nunmehr auch in Hessen-Nassau in den Wahlkampf eingetreten. An der Spitze dieser Liste der Bürgermeister von Oberulmbach im Kreise Kofenburg, Cornelius Triebmann, der als demokratischer Abgeordneter der Nationalversammlung angehörte, ferner Landtags- und Kreistagsabgeordneter Rau aus dem Kreise Marburg, sowie Reichstagsabg. der Deutschen Bauernpartei Hillebrand.

Militärattache bei den Manövern

Berlin, 27. Aug. „Echo de Paris“ meldet, daß sämtliche Militärattaches der fremden Staaten von Deutschland Einladungen zu den Manövern erhalten hätten außer diejenigen Frankreichs, Belgiens und Polens. Mit dieser Übernehmung wolle man in Deutschland gegen die noch immer anhaltende Forderung des Saargebietes durch Frankreich, gegen die Wegnahme Eupen-Malmédy durch Belgien und gegen das starre Verhalten Polens in der Frage der deutschen Ostgrenze protestieren. In der dem englischen Militärattache zugegangenen Einladung erblicke man einen Ausdruck besonderer Hochachtung Hindenburgs für die englische Armee.

Dieser Darstellung gegenüber erfahren wir von unterrichteter Seite: Bei der Zulassung der Militärattaches der Staaten, die gegen Deutschland Krieg geführt haben, muß auf deutscher Seite die Einladung deutscher Vertreter zu den fremden Manövern abgewartet werden, ehe Deutschland die fremden Attaches zu den eigenen Manövern einladen kann. Die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Italien haben deutsche Militärattaches zu ihren Manövern zugesogen. Daraufhin sind die Militärattaches dieser Staaten zu den deutschen Manövern eingeladen worden. Frankreich, Belgien und Polen haben dies nach nicht getan. Da ihre Manöver unmittelbar bevorstehen, können Offiziere dieser Armeen für dieses Jahr auch nicht zu den deutschen Manövern zugelassen werden.

Urteil gegen Danzig

Haag, 27. Aug. Unter großer öffentlicher Anteilnahme veröffentlichte der Haager Weltgerichtshof das Urteil über die ihm vom Völkerbund vorliegende Frage, ob die Freie Stadt Danzig als Nichtmitglied des Völkerbundes der Internationalen Genfer Arbeitsorganisation beitreten könne. Die Frage wurde mit sechs gegen vier Stimmen ablehnend beantwortet. Der bewußten Mitgliedschaft müsse, so wurde festgelegt, eine separate Regelung Danzigs mit Polen vorangehen.

Der Spruch des Haager Gerichtshofes, durch den der Freistadt Danzig das Recht abgesprochen wird, Mitglied des Internationalen Arbeitsamtes zu werden, hat in Berliner politischen Kreisen peinlichstes Befremden hervorgerufen. Diese Entscheidung liegt den eigenständigen Charakter des Freistaates Danzig in Frage. Allerdings hat sich das Haager Gericht bei seinem Urteil offenbar nur von formaljuristischen Gründen leiten lassen. Das aber ändert nichts an der Tatsache, daß damit die Position Danzigs gegenüber Polen erneut geschwächt wird.

Neuer Skandal in Berlin

Berlin, 27. Aug. Wie der „Volkswagen“ berichtet, ist bei der Staatsanwaltschaft am Landgericht 3 eine Strafanzeige eingegangen, in der behauptet wird, daß die Stadt Berlin den letzten Besitzern des durch seine Bauqualität weltbekannten Hebelstraße 19, das diese bei der Zwangsversteigerung für 70 000 RM erworben haben, bisher zu Renovierungszwecken nur als eine halbe Million zur Verfügung gestellt hat und daß weiter dieselben Leute zur Bedienung eines anderen für 70 000 RM angekauften Charlottenburger Grundstückes aus öffentlichen Mitteln 1 500 000 RM zugesandt erhalten haben. Die beiden Eigentümer liegen dann auch sowohl auf dem Grundstück Hebelstraße 19 wie auf dem anderen Gelände Bauarbeiten durchführen, fanden aber für die von der Stadt erhaltenen Millionen anderweitige Verwendung, bezahlten die Lieferanten, Handwerker und Arbeiter nicht, so daß jetzt von den Geschädigten Strafanzeige erstattet wurde.

Die Stadt gibt das Millionendarlehen zu

Berlin, 28. August. Der neue Berliner Kommunal-Skandal, der bekannt wurde durch den wirtschaftlichen Zusammenbruch der Architekten Arthur Wagner und Ernst Schalbach, der Eigentümer des haufälligen Hauses Hebelstraße 19 und eines Gebäudekomplexes in der Wernigeroderstraße hat, wie der „Berliner Volksanzeiger“ erfährt, gestern sowohl die interessierten städtischen Kreise als auch die Gläubiger eingehend beschäftigt. Heute vormittag findet beim Amtsgericht Charlottenburg ein Termin statt, in dem Schalbach, der übrigens wegen Betruges erst vor wenigen Tagen zu 1500 Mark Geldstrafe oder 100 Tagen Gefängnis verurteilt worden ist, nunmehr auch den Offenbarungseid leisten soll. Von den Gläubigern Schalbachs wird behauptet, daß es Schalbach nur dadurch gelungen wäre, so erhebliche Schulden aufzuhäufen, weil bei seinen Unternehmungen städtische Beamte angeblich ehrenamtlich beschäftigt gewesen wären. Die von den Gläubigern gegen Schalbach und Wagner erstattete Strafanzeige hat die Staatsanwaltschaft III an die Kriminalpolizei weitergeleitet. Das Nachrichtenamt der Stadt Berlin hat gestern nachmittag mitgeteilt, daß Schalbach aus öffentlichen Mitteln tatsächlich 1 472 300 Mark für die Wohnungsbauten in der Wernigeroderstraße und Wagner außerdem 342 000 Mark für die Instandsetzung des Gebäudes



Handel und Verkehr

Börsen

Berliner Börse vom 27. Juli. Das Fehlen von Limiten trat heute weniger als sonst nach dem Ultimo in Erscheinung, da sich die Börse in auch an den übriaren Tagen des Monats ohne nennenswerte Orders behelligen muß. Eine gewisse Anregung ging von den aus London gemeldeten Distrikthoffnungen für morgen aus und auch die Nachricht, daß mit einem 60 Millionen-Bankkredit für die Getreidekühlung zu rechnen sei, stimulierte etwas. Die Umfälle waren aber im allgemeinen nicht groß und abgesehen von einer kleinen Nachfrage des Auslandes handelte es sich in der Hauptsache um Rückläufe und Verkäufe der Börseninfantation. Auch im Verlauf war die Tendenz sehr rubia. Die Kursentwicklung wurde uneinheitlich, größere Veränderungen waren aber nicht festzustellen. Nur Royal Telegraph gewannen weitere 25 Prozent. Die Geldfülle blieb trotz des bevorstehenden Zahlunges unverändert leicht. Tagesgeld stellte sich auf 2 bis 4, Monatsgeld auf 4,25-5,5 und für Warenwechsel wurde wieder ein Satz von 3,60 Prozent genannt.

Getreide

Berliner Produktendörse vom 27. Aug. Weizen märk. 241 bis 245, Roggen märk. 179, Braugerste 204-222, Futtergerste 183 bis 198, Hafer märk. alt 184-194, neu 168-171, Weizenmehl 28,75-36,45, Roggenmehl 24,90-27,25, Weizenkleie 9,50-9,75, Roggenkleie 9-9,25, Bittarabberken 30-34, Futtererbsen 19 bis 20, Allgem. Tendenz: Schwachend.

Fruchtpreise, Kalen: Weizen 13,40-14, Roggen 8,40-8,80, Gerste 10-10,70, Hafer 8-9 M. — **Heidenheim:** Kernen 14,20 bis 14,50, Weizen 13,30-13,60, Hafer 8,50-9,50 M. — **Leutkirch:** Hafer 13,50 M. — **Rogold:** Weizen alt 15,50-16,50, neu 14-15, Dinkel 10-11, Roggen 11,50, Gerste alt 11-11,50, neu 10,25-10,50, Hafer alt 9-9,50, neu 8-8,50 M. — **Kraß:** Dinkel 9,20-11,20, Gerste 11,30-11,75, Hafer 7,80-8,50, Weizen 14,50-15,50, Weizen 11,20, Roggen 9,50 M. — **Weißerstadt:** Dinkel 12-13 Mark.

Märkte

Heilbronner Schlachthausmarkt vom 26. Aug. Zufuhr: 5 Bullen, 73 Jungrinder, 9 Kühe, 89 Kälber, 250 Schweine, Preis: Bullen 46-52, Jungrinder 52-57, Kühe 24-36, Kälber 62-72, Schweine 53-65. — **Verlauf:** Großvieh, Kälber und Schweine langsam.

Müllendorfer Markt vom 26. Aug. Zufuhr: 72 Ochsen, 73 Kühe, 64 Kalbinnen, 84 Rinder, 12 Ferkel, 21 Stück Jungvieh, 76 Pferde, 617 Schweine, Preis: Ochsen 530-600, Kühe 400 bis 680, Kalbinnen 360-700, Rinder 210-300, Ferkel 300 bis 690, Jungrind 200-340, Weide keine Notiz, Schweine 45-70 Mark pro Paar. Der Handel auf dem Viehmarkt lebhaft, auf dem Schweinemarkt gedrückt.

Biehpreise, Rogold: Stiere 245-445, Ferkel 250-270, Kühe 320-500, Kalbinnen 300-670, Schmalvieh 165-295 Mark. — **Obernberg:** Schlachtochsen 1250-1400, Jungtiere 950-1150 pro Paar, trächtige Kühe und Kalbinnen 400-620, trächtige Rinder 290-350, halbjährige 200-240 M. — **Rottenburg:** Ochsen 700

bis 730, Kühe 300-500, Kalbinnen 500-700, Rinder 220-400 M. — **Weißerstadt:** Ochsen 725-780, Stiere 410-605, Kühe 420 bis 680, Kalbinnen 500-685, Schmalvieh 145-370 Mark.

Schweinepreise, Kalen: Milchschweine 26-37, Ferkel 70 M. — **Rogold:** Milchschweine 20-35, Ferkel 36-64 M. — **Obernberg:** Milchschweine 19-27 M. — **Oberstelsfeld:** Milchschweine 25-30 M. — **Rottenburg:** Milchschweine 25-40 M. — **Schweningen:** Milchschweine 18-28, Ferkel 45 M. — **Weißerstadt:** Milchschweine 22-37, Ferkel 42-74 Mark.

Stettin, 27. Aug. (Herdemarkt.) Der Viehmarkt der Herdemarkt wird heute am Sonntag, den 31. August und Montag, den 1. September 1930, abgehalten. Am 1. Tag wird die Prämierung der Händlerferde vorgenommen. Auf dem Festplatz konzentriert eine der besten Musikkapellen, abends nach Einbruch der Dunkelheit wird ein großes Brillantenfeuerwerk veranstaltet mit Beleuchtung des Festplatzes. Der eigentliche Markttag zum Handel und Verkauf von Vieh ist der Montag, an welchem außerdem vorgegeben ist die Prämierung der Jagd-, Gebirgs- und Luxusziege, Umzug durch die Straßen der Stadt, Verführung der Pferde und Preisverteilung. Mit dem Markt ist ferner eine vielseitige und interessante Ausstellung hiesiger Gewerbetreibender in der Turn- und Festhalle verbunden.

Müllendorfer Butter- und Käsebörsen vom 27. Aug. Molkebutter 124-130, Verkauf: rubia, Qualitätsauswahl nach Statistik der Vorwoche 8,5 Pfennig; Weißkäse 20 Prozent Fettgehalt (grüne Ware) 34-37, Verkauf: unverändert; Müllendorfer Emmentaler 45 Prozent Fettgehalt 86-100, Verkauf: normale Nachfrage.

Kälber Obstmärkte vom 25. Aug. Mirabellen 20, Birne 20 bis 40, Frühweinsorten 13-17, Birnen 15-32, Kefel 15-28 Pfennig pro Pfund.

Calw, 27. August. (Wochenmarkt.) Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Kartoffel 6-7, gelbe Rüben 10-15, Bohnen 20-30, Spinat 30, Rotkraut 18-20, Wirsing 20, Weißkraut 15-20, Zwiebel 10-13, rote Rüben 15, Tomaten 15-30 3 je das Pfd. Kopfsalat 8-12, Endivien 10-12, Rettich 3-15, Lauch 5-15, Kopfschälchen 8, Gurken 40, Blumenkohl 0,30-1,20 4 je das Stück, Pfäumen 20, Preiselbeeren 35-70, Birnen 20-30, Zwetschgen 18-25, Trauben 45, Heidelbeeren 40, Tafelbutter butter 2,10 4, Landbutter 1,80 4 je das Pfund, Eier 12-13 3.

Wirtschaft

Florsheimer Edelmetallpreise vom 26. Aug. Ein Kilo Gold 2814, ein Kilo Silber 50,00-52,40, ein Gramm Platin 5,30 M. Starke Goldzufuhr nach der Schweiz. In der letzten Zeit ist eine starke Goldzufuhr nach der Schweiz zu verzeichnen. Es werden beispielsweise am 27. August weitere 3 750 000 schw. Francs Barrengold aus London, durch den Schweizerischen Bankverein eingeführt.

Ermäßigung der jüdischen Zinsblechpreise. Die jüdische Zinsblechhändlervereinigung hat am 26. August ihre Preise um rund 1 1/2 Prozent ermäßigt, nachdem am 18. August eine Erhöhung im gleichen Ausmaß erfolgt war.

Letzte Nachrichten

Schwere Schlägereien zwischen deutschen und polnischen Landarbeitern auf Rügen

Garz (Rügen), 28. August. Auf dem Gute Groß-Schorig bei Garz auf Rügen entstand Mittwoch abend zwischen deutschen und polnischen Landarbeitern eine wilde Schlägerei. Schon seit langem war der Arbeiter Streik aus Groß-Schorig von polnischen Arbeitern belästigt und bedroht worden. Gestern abend kam es nun während der Arbeit zu der erwähnten Schlägerei, in deren Verlauf durch einen in der Rotwehr unglücklich geführten Schlag ein polnischer Arbeiter getötet wurde. — In Pojewald auf Rügen kam es ebenfalls zu einer schweren Schlägerei zwischen deutschen und polnischen Landarbeitern. Dabei erhielt ein deutscher Arbeiter einen Dolchstoß, an dem er schwer verletzt darniederliegt.

Vorbereitungen für die Einholung der Andree-Expedition

Stockholm, 27. August. Die schwedische Regierung hat heute abend nach Verhandlungen mit der norwegischen Regierung mit den Verwandten der Teilnehmer der Andree-Expedition und den Marinebehörden beschlossen, daß das Kanonenboot „Svenskfund“ bereit gemacht werden soll, um die Leichen der Expeditionsteilnehmer abzuholen. Zwei Professoren werden mit der Eisenbahn nach Tromsø fahren, um die Expeditionsgüter zu konfiszieren und die Leichen einzubalsamieren. Die schwedische Regierung hat ferner ein Angebot der norwegischen Regierung, den Dampfer „Michael Sars“ der Bratvaag entgegenzuschicken, mit Dank angenommen.

Absturz eines Flugzeuges beim Chicagoer Schauspieler

Newport, 27. August. Ein an dem nationalen Schauspieler teilnehmendes Marineflugzeug versuchte heute in etwa 30 Meter Höhe ein seitliches Looping auszuführen. Dabei stürzte der Apparat ab und schlug direkt neben der Zuschauermenge auf den Boden, wo er in Brand geriet. Zwei Personen wurden getötet, darunter der Pilot, sechs Personen wurden verletzt.

Mutmaßliches Wetter für Freitag

Infolge des über Mitteleuropa liegenden Hochdrucks ist für Freitag noch vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul, Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Maier gibt heute abend Antwort auf das Wahlplakat der Sozialdemokraten! Kommt alle!

Soeben ist im Verlag J. Heg-Stuttgart erschienen:

Handkommentar der Württ. Gemeindeordnung

herausgegeben von

Landrat Karl Eberhardt

Vorstand des Oberamts Heidenheim
(früher im Württ. Innenministerium)

282 Seiten im Format DIN A 5. Preis gebund. R.M. 5,60.

Der Handkommentar gewährleistet durch kurze erschöpfende Erläuterungen schnellste Orientierung über alle Bestimmungen der neuen Gemeindeordnung. Alle auftauchenden Zweifelsfragen sind vom Standpunkt der Praxis aus geklärt und eingehend erörtert.

Im gleichen Verlag ist ebenfalls erschienen

Textausgabe

der Württ. Gemeindeordnung vom 19. März 1930 mit systematischer Inhaltsdarstellung. Herausgegeben von Landrat Karl Eberhardt, Heidenheim. Preis R.M. 3,—.

Die Vollzugsverordnung ist im Preis der Textausgabe inbegriffen und wird nach Veröffentlichung nachgeliefert.

Zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhandlung, L. Paul, Altensteig

Altensteig

Heute frisch eingetroffen



Schellfisch oh. Kopf 1 Pfd. 50 3

Fischfilet, bratfertig 1 Pfd. 65 3

Blaufelchen 1 Pfd. M. 1.40 bei

Chr. Burghard jr.

Morgen früh von 1/2 9 Uhr ab ist auf dem Marktplatz

billiges Obst und Gemüse zu haben.

Frau Red.

Preisabschlag!

la. Fildersauerkraut
süße Tafeltrauben
Bananen

Roulin

Hypothekengeld Darlehen an Beamte

erhalten Sie zu günstigen Bedingungen durch

Immobilien- und Finanzbüro J. Linsonmaier
Ulm a. D.
Olgastraße 78.

Altensteig.

Wir beehren uns, zu unserer am Samstag, den 30. August 1930 stattfindenden

kirchlichen Trauung

freundlichst einzuladen.

Wilhelm Bauer ♦ **Rittele Kirn**

Kirchgang 1 Uhr.

Altensteig.

Chrut und Uchrut

Ein praktisches Heilkräuterbüchlein

von Pfarrer Joh. Künzle.

Preis M. —.80

ist wieder eingetroffen.

Ferner empfehlen wir

Bilderatlas

zu Chrut und Uchrut

Preis M. 1.20.

W. Rieker'sche Buchhandlung.

LUGER

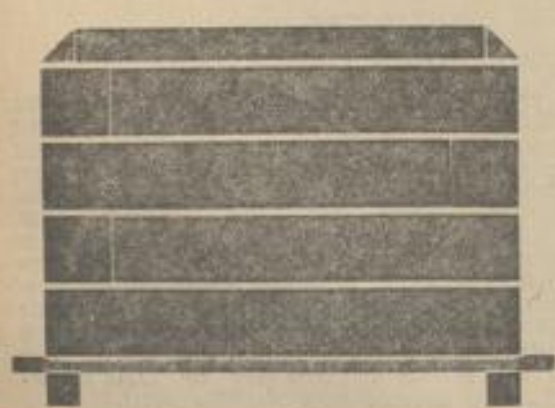
Deutsche Tomaten
schöne feste Früchte
Pfund 13 3

Schöne trockene
Zwetschgen
Pfund 18 3

Süße
Goldtrauben
Pfund 42 3

treffen heute ein.

Wer nicht inseriert, kommt bei seiner
Rundschaft in Vergessenheit!



Musik-Apparate

Sprech-Apparate und -Platten

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig